

Einladung

Die Zeitschrift Wissenschaft und Frieden (W&F) und das BICC (Internationales Konversionszentrum Bonn) laden herzlich ein zur Diskussionsveranstaltung

Friedensverhandlungen – auch mit dem sogenannten IS und anderen Dschihadisten?

**Freitag, 27. Januar 2017, 18.00 bis 20.00 Uhr,
im BICC, Pfarrer-Byns-Straße 1, 53121 Bonn**

Der aktuelle Konflikt in Syrien lässt nach den Bedingungen für einen erfolgreichen Friedensprozess fragen. Zentral dabei ist, wer mit am Tisch sitzen soll: Sollten bestimmte Akteure diskreditiert und ausgeschlossen werden oder sollten alle unterschiedslos beteiligt sein?

Im Streitgespräch soll insbesondere die Frage erörtert werden, ob Gruppierungen wie der sogenannte Islamische Staat und andere radikalislamistische Gruppen geeignete Partner in diesem Prozess sind.

Thomas Carl Schwoerer, Autor des Buches „Mit dem IS verhandeln? Neue Lösungen für Syrien und den Terrorismus“, argumentiert, dass die Position, mit aller Härte gegen Gruppierungen wie den sogenannten IS und andere islamistische Terrorgruppen vorzugehen, die Konflikte erst weiter am Leben erhält. Nur ein konsequentes Durchbrechen der Gewaltspirale könne die Bedingungen zum Frieden schaffen.

PD Dr. **Jochen Hippler**, Friedensforscher an der Universität Duisburg/Essen, hält dem entgegen, dass der Erfolg des IS gerade auf seiner kompromisslosen Brutalität und einer exkludierenden Ideologie basiert – was ihn als Verhandlungspartner ausschließt. Eine mit ihm geschaffene Friedensordnung drohe abseits des humanitären Völkerrechts zu stehen und das fortgesetzte Leid der Bevölkerung als Alltag zu akzeptieren.

Die Diskussion wird moderiert von **Dr. Katja Mielke**, BICC.

Um **Anmeldung** unter pr@bicc.de bis zum **25. Januar 2017** wird gebeten.

Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Rückfragen und Interviewwünsche richten Sie bitte an Susanne Heinke, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit BICC (Tel.: 0228/911 96-44, pr@bicc.de).

Mit freundlichen Grüßen

